

Johannes-Falk-Schule entlässt 26 Schüler in die Berufswelt



Johannes-Falk-Haus: Die Schüler haben ihre individuellen Lernziele erreicht. Das spornt sie auch für ihren weiteren Weg ins Berufsleben an.

FOTO: FRIDERIEKE SCHULZ

■ **Lippinghausen** (f.sch). Wenn die Sommerferien vor der Tür stehen, dann heißt es an der Johannes-Falk-Schule in Lippinghausen Abschied nehmen. 26 Schüler haben in diesem Jahr ihren Förderschulabschluss erreicht. Die meisten von ihnen starten nun ein Leben außerhalb der Schule. „Heute hier, morgen dort“, singt der Schulchor. Viele der

Absolventen kennen es und singen laut mit. Das Lied beschreibt die Situation, in der sie sich nun befinden. „Ich habe nie aufgegeben, tolle Freunde hier gefunden und bin traurig, dass ich die Schule nun nach zwölf Jahren verlasse“, sagt Furkan. Der Absolvent spricht stellvertretend für viele der Jugendlichen: „Die Schule war wie ein Abenteuer.

Das ist nun vorbei.“ Dass die Jugendlichen sich gut kennen, wird im Bilder rätsel deutlich. Die Absolventen sollen erkennen, wer von ihnen auf den zerschnittenen Bildern zu sehen ist. Kein Problem für die Freunde. Mitschülerin Elena erkennen alle anhand ihrer weißen Lieblingsschuhe. Bei Leon wird es schwieriger, denn zunächst ist

nur eine Sonnenbrille zu sehen. Als das Gesicht erscheint, ist es alles klar: „Ach, Leon ist das“, rufen sie. Dann ist es endlich soweit. Schulleiter Axel Grothe hat die Umschläge mit den Abschlusszeugnissen in der Hand. Einzeln ruft er die Schüler nach vorn. Voller Freude nehmen sie ihre Lehrer in den Arm, die ihnen ein kleines Geschenk zum

Abschied überreichen. Für 16 von ihnen geht es bald in den Einrichtungen der Lebenshilfen Herford und Lübbecke weiter. Für zwei Schüler aus der Klasse Betrieb und Schule (BUS) werden der Bauhof in Hiddenhausen und das Hotel Handelshof in Bünde die neuen Arbeitgeber sein. „Ein Schüler geht nach Rahden in eines Tagesstruktureinrich-

tung, einer geht mit seiner Familie in die Türkei“, weiß Grothe. Für drei der Absolventen wird sich nicht viel ändern, denn sie bleiben trotz Abschlusses auf der Schule und besuchen nach den Sommerferien die BUS-Klasse. Dass die Schüler ihre individuellen Lernziele erreicht haben, macht sie stolz und spornt sie für ihren weiteren Weg an.